



# ● anhalts ● punkte ●

Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema: Gottesdienst

# 08

Juni bis August 2013



- Seite 2 Andacht
- Seite 4 Portal
- Seite 6 Nachrichten – Wissenwertes aus Broich-Saarn und darüber hinaus
- Seite 12 Thema – Gottesdienst
- Seite 16 Kultur – Luther, de Schlootermeister
- Seite 17 Kirchenmusik Links der Ruhr  
Veranstaltungen, Gruppen und Kreise



- Seite 20 Netzwerke Broich und Saarn  
Termine und Kontaktdaten
- Seite 23 Steckbrief – Christa Kammer
- Seite 24 Amtshandlungen
- Seite 25 Gottesdienste für die Monate  
Juni bis August



- Seite 29 Weltladen – Handeln Sie fair
- Seite 30 Miterlebt – Godly Play, Bibliolog
- Seite 34 Termine – Gruppen, Kreise  
theologisch, gesellig, aufbauend, informativ, kreativ
- Seite 40 Aus der Gemeinde – Ein Koffer namens Daniel
- Seite 42 Umfrage – Was ist das Besondere an/am ...



- Seite 46 Termine – Jugend und Interessantes aus der Jugendarbeit
- Seite 48 KunstRaus
- Seite 49 Premiere: Präses Rekowski startet seinen Blog
- Seite 50 Adressen – alle hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde auf einen Blick
- Seite 51 Adressen – Rat und Hilfe

# Gottes Dienst

„Die christliche Gemeinde versammelt sich ... so oft wie möglich, besonders aber an jedem Sonntag ... zum Gottesdienst ...“ So steht es in Artikel 71 unserer Kirchenordnung. Wunschdenken. Die Wirklichkeit sieht anders aus: Leere Kirchenbänke, abgesehen von Heiligabend und besonderen Anlässen wie Taufe, Trauung usw.

Warum? Sind die Gottesdienst-Zeiten ungünstig, die Predigten langweilig, der Ablauf antiquiert? Die Gründe fürs Fernbleiben sind vielfältig:

„Beten kann ich auch zu Hause“, so höre ich. „Die jeden Sonntag in die Kirche laufen, sind auch nicht bessere Menschen.“ Oder auch: „Sonntags ist mein einziger freier Tag“.

Mag ja alles sein. Und das Christsein im Alltag zu leben – im Beruf, zu Hause, im Miteinander, wo auch immer, das ist in der Tat unverzichtbarer und von Gott gewollter Gottesdienst. Also: der sonntägliche Kirchengang, wie es früher mal hieß, überflüssig?

Oder gibt es etwas, das ihn einzigartig macht?

Der Apostel Paulus hat mal gesagt: Der Glaube kommt aus der Predigt. (Römerbrief, Kapitel 10, Vers 17). M.a.W.: Hier, sonntags in der Kirche, sollen wir erst einmal gar nichts machen, sondern "nur" hören – auf Gottes Wort hören. Zunächst mal möchte Gott uns dienen – mit seinem Zuspruch, Trost, auch seiner Mahnung. Gottesdienst ist also zuerst mal Gottes Dienst an seiner Gemeinde, im Hören auf das Wort, das wir einander nicht sagen können. So möchte er uns segnen, d.h. unseren Glauben stärken, uns Mut machen und Kraft schenken für den Gottesdienst im Alltag.

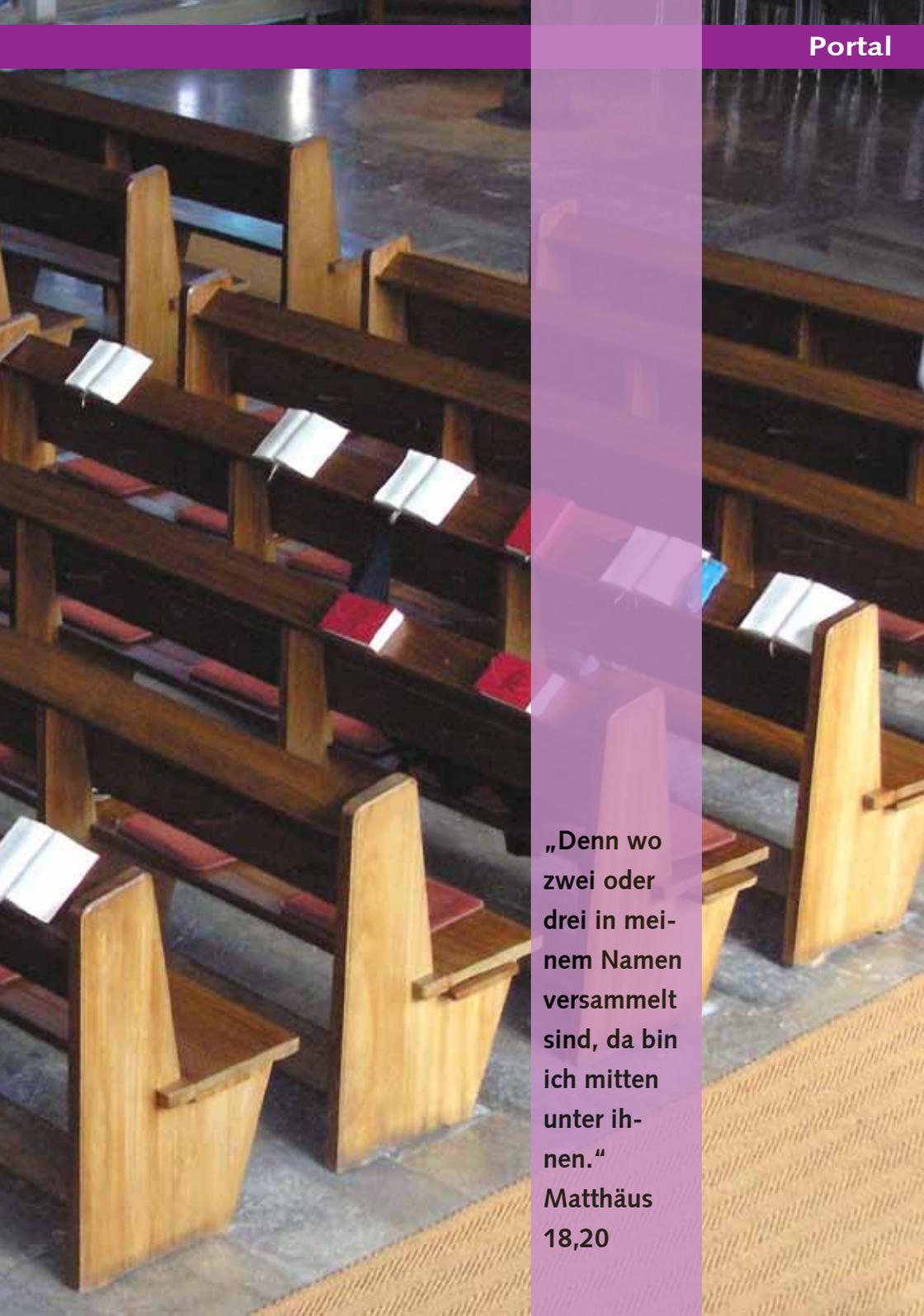
Brauchen wir das nicht? Sicher: Manche können sich einfach nicht auf den Weg machen, weil eine Krankheit zum Beispiel sie daran hindert. Gut, dass es heutzutage Fernseh- und Rundfunkgottesdienste gibt. Auch dort geschieht ja Verkündigung des Wortes Gottes, geschieht der Versuch, Orientierung zu geben in einer sehr pluralistisch gewordenen Welt.

Dennoch: Für mich ist es ein Unterschied, ob ich allein Horst Lichters Kochshow auf dem Bildschirm sehe oder mit anderen im Restaurant lecker esse. Die Gemeinschaft ist auch wichtig. So kann die Gemeinschaft im Gottesdienst den einzelnen mitnehmen und ihn tragen. Der Einzelne kommt ja mit ganz verschiedenen Stimmungen: Wer familiäre Sorgen hat, kann sich vielleicht nicht ohne weiteres auf ein freudiges Loblied einstellen, und wer abgespannt ist, vermag nicht jedes Gebet denkerisch mitzuvollziehen. In solchen Situationen kann und darf ich mich von der Gemeinschaft tragen lassen; ich brauche nicht alles verstandesmäßig mitzudenken, sondern ich kann mich in das Geschehen hineinstellen und mich davon mitnehmen lassen. Schon mancher hat erfahren, wie er durch ein ihm besonders ansprechendes Lied oder einen Gedanken innerlich zur Ruhe kam und ihm wichtig geworden ist für den Alltag.

Und nun? Bis Sonntag?







„Denn wo  
zwei oder  
drei in mei-  
nem Namen  
versammelt  
sind, da bin  
ich mitten  
unter ih-  
nen.“  
Matthäus  
18,20

## Nachruf Schwester Elisabeth Curian



Am 3. März 2013 ist Schwester Elisabeth Curian, langjährige Gemeindegeweschwester in der ehemaligen Kirchengemeinde Broich, im gesegetneten Alter von 92 Jahren verstorben. Schwester Elisabeth wurde am 11. September 1920 in Duisburg geboren. Dort verlebte sie auch Kindheit und Jugendzeit, zusammen mit fünf Geschwistern. Nach Schulentlassung und Konfirmation fand sie einen Ausbildungsplatz zur kaufmännischen Angestellten, und wurde nach bestandener Prüfung als Kontoristin in ihrem Lehrbetrieb übernommen.

Die Kriegsjahre veränderten vieles, auch den weiteren Lebenslauf von Elisabeth Curian. Unmittelbar nach Kriegsende bewarb sie sich um Aufnahme in die Kaiserswerther Schwesternschaft. Am 1. Dezember 1945 trat Schwester Elisabeth in das Kaiserswerther Mutterhaus ein und wurde am 1. April 1951 zur Diakonisse eingesegetnet. Sie erlernte die Krankenpflege und wurde im Evangelischen Krankenhaus in Dinslaken eingesetzt.

Schon 1948 rief die Mutterhausleitung sie nach Kaiserswerth zurück, weil „die Kontoristin“ in der Buchhaltung des Werkes zur Vertretung gebraucht wurde. Gern wäre Schwester Elisabeth Hebamme geworden, aber aus organisatorischen Gründen konnte sie nie für diese Ausbildung freigestellt werden. In ihrem Brief ans Mutterhaus zur Einsegetnetung schrieb sie: „Wenn ich Ihnen sage, was mich bewog, den Diakonissenberuf zu erwählen, so ist es allein Gottes Ruf gewesen, der mich dazu trieb. Mein eigener Wunsch war es nicht. Da ich nun gegen Gott nicht ungehorsam werden wollte, so bin ich dann zu Ihnen gekommen. Gott hatte mein Herz so zugerüstet, wie er es brauchen wollte.“

Im April 1953 wurde Schwester Elisabeth nach Broich ausgesandt, um dort als Gemeindegeweschwester zu arbeiten. Es wurde ihre Lebensaufgabe. Pflege, Seelsorge, Beratung waren ihre Aufgaben, die sie mit großer Hingabe und viel Freude und Kompetenz erledigte. Gemeinsam mit Schwester Johanne Nölle versorgte sie die Menschen in der Gemeinde, die ihre Hilfe brauchten. Ihr tiefer Glaube und ihr fröhliches Wesen halfen ihr, den oft anstrengenden Alltag zu bewältigen.

1983 trat Schwester Elisabeth offiziell in den Ruhestand. Beide Schwestern blieben aber in „ihrer Gemeinde“ und arbeiteten ehrenamtlich weiter, bis sie 1989 zusammen nach Kaiserswerth zurückkehrten. Viele Menschen in der Gemeinde erinnern sich noch heute dankbar an den Dienst von Schwester Elisabeth, an ihre Tatkraft, ihre Fröhlichkeit und ihren tiefen Glauben.

Text: Gerald Hillebrand

Foto: Edith Ternieden

# Herzlichen Glückwunsch, Ewald Luhr!



„Kennen Sie Pastor Luhr?“ Oft werde ich das gefragt, und ich bin immer wieder beeindruckt, wie präsent Ewald Luhr immer noch ist. Auch 33 Jahre nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst und 15 Jahre nach seinem Tod. Aber nicht nur in der Erinnerung der Gemeindeglieder, die ihn erlebt haben, sondern auch in unserer aktuellen heutigen Gemeindegliederarbeit in Saarn sind seine Spuren noch lebendig. Denken wir nur an unser Freizeithaus in Westkapelle oder an die Kontakte, die wir auch heute noch nach England, den Niederlanden, Finnland und Frankreich haben, oder an die Christuskirche, über deren Zukunft wir uns in diesen Tagen leider Gedanken machen müssen. All dies ist und bleibt mit der Person Ewald Luhr verbunden.

Für mich als nachträglicher Betrachter seines Werkes beeindruckt mich vor allem sein ausdauerndes Engagement, nach dem Krieg bei unseren europäischen Nachbarn nach offenen Türen zu suchen und Versöhnung zu versuchen. Hier sehe ich Ewald Luhr als einen Menschen, der eine ganz persönliche Einsicht, erworben durch seine Erfahrungen auf den Schlachtfeldern des Krieges, umgesetzt hat zu einer Lebensaufgabe. Er hat uns gezeigt, dass Versöhnung möglich ist, und zwar überall da, wo es gelingt, den tiefen und auch anonymen Graben zwischen Freund und Feind durch persönliche Begegnungen von Mensch zu Mensch zu überbrücken. Hier liegt für mich das eigentliche Vermächtnis Ewald Luhrs, das über die besondere Situation der Nachkriegszeit hinausgeht. Es stellt sich für mich die Frage: Wo sind heute die durch Vorurteile, pauschaler Ablehnung und Hass gemachten Gräben, die von uns als Menschen überbrückt werden müssen, damit der Friede nicht brüchig werde? Sicher nicht mehr zwischen den europäischen Nationen, aber vielleicht zwischen den Religionen? So lässt mich Ewald Luhr nicht nur anerkennend zurückblicken, sondern auch inspiriert auf die Gegenwart und in die Zukunft schauen.

Pastor Ewald Luhr wäre am 30. März dieses Jahres 100 Jahre alt geworden. Das Presbyterium möchte diesen runden Geburtstag zum Anlass nehmen, sein Wirken für unsere Kirchengemeinde zu würdigen. Wir wollen im Rahmen des diesjährigen Partnerschaftsbesuchs aus Halstead an Ewald Luhr erinnern und laden dazu herzlich ein zu einem Festgottesdienst am Sonntag, den 28. Juli 2013 um 11.15 Uhr in der Christuskirche. Im Anschluss wollen wir ein kleines Fest der Begegnung auf dem Kirchplatz feiern.

Wer etwas mehr Informationen zur Biografie Ewald Luhrs haben möchte, sei auf den Artikel der Webseite des Kirchenkreises ([www.kirche-muelheim.de](http://www.kirche-muelheim.de)) verwiesen, welcher auch durch folgenden einfachen Link erreichbar ist: [www.tinyurl.com/luhr100](http://www.tinyurl.com/luhr100).

Text: Thomas Jantzen

Foto: Archiv

## Diakoniesammlung vom 18. Mai bis zum 8. Juni Gemeindeeigener Anteil zugunsten des Jugendheimes in Westkapelle

Auf den ersten Blick mag es ungewöhnlich erscheinen, den gemeindeeigenen Anteil der diesjährigen Diakoniesammlung unserem Freizeitheim in den Niederlanden zugute kommen zu lassen.

Zwar soll das Geld in die Anschaffung von Gegenständen für dieses Gebäude fließen, aber die Erhaltung und Ausstattung dieses Gebäudes dient einzig und allein dem Wohle unzähliger Menschen.

Schon seit über fünfzig Jahren unterhält unsere Kirchengemeinde diese Erholungs- und Begegnungsstätte auf der Halbinsel Walcheren. Die Initiative dazu geht auf unseren ehemaligen Gemeindepfarrer Ewald Luhr, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, und seinen niederländischen Kollegen Osthoek zurück. Versöhnung durch Begegnung war ihr Leitgedanke nach dem 2. Weltkrieg. Seither erleben dort Kindergartenkinder, Konfirmanden, Schulklassen aus Förderschulen, Jugendliche, Familien, Senioren, ehrenamtliche Mitarbeitende und Menschen aus diakonischen Einrichtungen in Mülheim und Umgebung unvergessene Tage. Besonders schön fand ich die Idee der Familienfreizeit, mit der wir in die diesjährige Saison gestartet sind. Drei Generationen, Eltern mit ihren bereits erwachsenen Kindern, die als Kinder selbst in Westkapelle waren, und Enkelkinder führen nach Westkapelle. Es war ein voller Erfolg und die Buchung für 2014 ist vorgenommen.

Versorgt werden die Gäste jeweils von einem fünfköpfigen Team. Mit großem Engagement und Hingabe bewirten diese ehrenamtlich Mitarbeitenden die Freizeitgruppen so, als ob sie ihre ganz persönlichen Gäste wären. Sie sind die gute Seele des Freizeithauses. Die gesunde Nordseeluft, der Strand und das Meer sind ebenfalls Garant für gute Erholung. Doch diese Witterung hat auch ihre Schattenseiten. Die Spielgeräte auf dem Hof, wie zum Beispiel Tischtennisplatte und Basketballkörbe, sind nach wenigen Jahren verrostet und bergen Unfallgefahren in sich. Sie mussten zu Saisonbeginn dringend erneuert werden. Auch die Anschaffung eines neuen Grills und Kickers stand an. Unsere gut ausgestattete Küche, deren Geräte auch schon über zwei Jahrzehnte auf dem Buckel haben, meldet Erneuerungsbedarf an, so mussten bereits Kühl- und Gefrierschränke ersetzt werden.

Dies lässt sich nicht alles aus den laufenden Einnahmen stemmen, vor allem, wenn es gleich mehrere Dinge auf einmal sind. Deshalb freuen wir uns über Ihre Unterstützung. Wer das Haus einmal kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen, an einer Freizeit teilzunehmen, einfach mal vorbeizuschauen oder auch gerne mitzuarbeiten. Weitere Informationen und Kontakt: Rosemarie Esser, ☎ 37759926 oder Annelie aus der Wiesche, ☎ 44466333.

Text: Rosemarie Esser

## Die Dorfkirche 2013 wieder geöffnet

Mit einem so großen Zuspruch, die Dorfkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten aufzusuchen, hatte niemand gerechnet. Daher ist die Offene Kirche jetzt eine feste Einrichtung in der Gemeinde Broich-Saarn.

Geöffnet ist von **dienstags bis samstags in der Zeit von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr in den Monaten April bis September**. Es ist immer jemand da, der sich auf ein Gespräch mit Besuchern freut.

Aber auch Menschen, die die Stille suchen, ein Gebet sprechen und eine Kerze anzünden wollen, sind hier gut aufgehoben.

Text: Günter Fraßunke

## Gemeinde spielt! Am 10. März im Gemeindehaus Lindenhof

Das, was sich in der Vorbereitung andeutete, wurde zur Wirklichkeit. Es war ein sehr verspielter Tag, an dem wirklich Jung und Alt an einem Ort gemeinsam spielten. Es waren 60 Menschen da, die gerne spielen. Die Jüngsten in der Kinderbetreuung waren 1,5 Jahre alt, und die Ältesten waren bestimmt über 80 Jahre alt. Die Kooperation zwischen den verschiedenen spielenden Gruppen der Gemeinde hat sich bewährt, so dass wir im nächsten Jahr bestimmt eine Fortsetzung erleben werden. Mit von der Partie waren die Seniorengruppe, der Klöntreff, die Netzwerke Broich und Saarn, die Kinder- und Jugendarbeit und die Teeniechurch.



Ragnhild Geck zauberte ein wunderbares Mittagessen und nachmittags konnten wir den reichlich mitgebrachten Kuchen genießen. Es wurde natürlich viel gespielt. Besonders nachhaltig war das Angebot der Schachgruppe aus dem Netzwerk Broich, das bei vielen Kindern dazu führte, dass ihre Eltern jetzt Schach lernen müssen, um mit ihnen dann zusammen spielen zu können. Am Ende des Tages blieben 50 Euro als Erlös übrig, die der Stiftung Jugend Broich-Saarn als Zustiftung überwiesen werden konnten.

Text und Foto: David Ruddat

## Einladung zum Sommeratelier im Familienzentrum Lindenhof



Zum 2. Mal findet in Kooperation mit dem Netzwerk Saarn ein Sommeratelier im Familienzentrum Lindenhof statt. In diesem Jahr treffen wir uns zum Thema **Experimente und Gestalten mit unterschiedlichen Materialien**. Wir werden Materialien aus der Natur und dem Alltag im kreativen Umgang entdecken.

Mitmachen können Kinder, Familien, Großeltern, Nachbarn, kreative, neugierige Menschen zwischen 3 bis 99 Jahren.

**24.6 und 25.6.2013 in der Zeit von 9.30 bis 13.30 Uhr**

**26.6 und 27.6.2013 in der Zeit von 13.30 bis 17.30 Uhr**

**am letzten Tag mit kleiner Vernissage**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung zu einzelnen Workshops ist möglich. Kostenbeitrag für Materialien und einen Imbiss betragen 5 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder pro Tag.

Informationen und Anmeldungen bis zum 17. Juni 2013 bei:  
Beate Konze, Ev. Familienzentrum Lindenhof, ☎ 486933,  
E-Mail: [kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de](mailto:kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de)  
Ragnhild Geck, Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn,  
☎ 3776637, E-Mail: [ragnhild.geck@kirche-muelheim.de](mailto:ragnhild.geck@kirche-muelheim.de)

Text und Fotos: Beate Konze



## Tag der offenen Tür im Kindergarten Haus Kinderlust

Nach erfolgreichem Umbau und Einleben der Kinder öffnet nun das neue Haus Kinderlust am **Samstag, den 22.6.** seine Türen für Besucher jeden Alters. Zwischen **13 und 17 Uhr** sind alle Interessierten herzlich eingeladen, einen gemütlichen Nachmittag in und rund um die Otto-Pankok-Straße 9 zu verbringen. Der Kindergarten bietet während dieser Zeit Führungen durch die neuen Räumlichkeiten an. Die Wartezeiten zwischen den Führungen werden durch diverse Spielaktionen, Ballonknoten, Kinderschminken und einem Kinderzauberer überbrückt. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen ebenso gesorgt.



*Eine neue Küche und noch viel mehr kann man beim Tag der Offenen Tür im umgebauten Kindergarten Haus Kinderlust bestaunen.*

Text: Chrischan Müller (Leiter der Einrichtung)

Anzeige

## Hilfe für pflegende Angehörige



### Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung,  
Geselligkeit und Abwechslung



**Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH**

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim [www.haus-ruhrgarten.de](http://www.haus-ruhrgarten.de)

# Gottesdienst



*„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“* So sagt es Jesus in Matthäus 18,20. Vor Jahren – und nicht in dieser Gemeinde – habe ich das ein oder andere Mal Gottesdienst mit einer Besucher-

zahl von drei gefeiert. Sicher wird der Pfarrer geknickt nach Hause gehen, sollten sich solche Zahlen dauerhaft etablieren. Aber der einzelne Gottesdienst mit einer kleinen Teilnehmerzahl muss deswegen nicht schlecht(er) sein. Es kann ein besonders dichtes Erlebnis sein, wenn man sich im Altarraum zusammensetzt und der Pfarrer bei seiner Predigt die Reaktionen der ganzen Gottesdienstgemeinde unmittelbar spürt, und es so fast automatisch zu einem Gespräch kommt. Nein, Gottesdienst ist nicht eine Frage der Zahlen.

*„Die Gemeinde feiert Gottesdienst als die Mitte des gemeindlichen Lebens, um Gott zu loben und im Hören auf sein Wort sowie in der Gewissheit der Vergebung Stärkung des Glaubens und Wegweisung für den Gottesdienst im Alltag zu erfahren.“* So heißt es in der Gemeindekonzeption von 2005 der vormaligen Kirchengemeinde

Saarn. Gottesdienst als Mitte der Gemeinde, was ist damit gemeint? Feiert wirklich *die Gemeinde* Gottesdienst, oder ist Gottesdienst nur eine Angebot von vielen? Der eine fühlt sich davon angesprochen, die andere zieht es aber eher in die Gruppen und Kreise.

Die Gottesdienstgemeinde ist nicht einfach gleichzusetzen mit „der“ Gemeinde, auch nicht der sogenannten Kerngemeinde. Aber auch hier muss mit dieser Erkenntnis kein Urteil über gut oder schlecht verbunden sein! Denn, ist ein Gemeindeglied, das nur selten in den Gottesdienst geht, aber dafür seit Jahren treu unseren Gemeindebrief verteilt, etwa ein „schlechteres“ Gemeindeglied? Wohl kaum! Im Gegenteil, darf man wohl fragen, ob das Verteilen eines Gemeindebriefs nicht auch eine Art von Gottesdienst darstellt.

Damit stellt sich die Frage, in welchem Verhältnis der Gottesdienst zu den anderen Aktivitäten der Gemeinde steht. Ist er eben nur ein Angebot von vielen oder hat er eine irgendwie geartete Sonderstellung?

*„Der Gottesdienst ist wie als Handeln Gottes zuerst ein Geschehen, das von Gott allein ausgeht, ohne irgendeine Vorleistung seitens des Menschen. Gott kommt uns entgegen: wir sind eingeladen, seine Gegenwart zu feiern und ihm zu antworten.“*

So lautet es in einem Text der Versammlung des reformierten Weltbundes 1989 in Seoul. Hier wird Gottesdienst als Handeln *Gottes* beschrieben, Gottesdienst also als *Gottes Dienst!* Was ist jetzt damit gemeint?

Unsere Gottesdienste werden hier als Antwort auf ein Handeln Gottes verstanden. Das heißt, dem Gottesdienst, den wir feiern, geht Gottes freies Handeln voraus. Wir bekommen etwas geschenkt, worauf wir antworten. Dieser *Dienst Gottes* ist die eigentliche Mitte des gemeindlichen Lebens, sie ist ihr Lebensquell, weil sich Gemeinde



von Gott her versteht. Von Gott, wie er sich in Jesus Christus uns Menschen gezeigt hat, nämlich als bedingungslos liebender Gott. Alles, was wir als Christen tun, ist Antwort auf diese frohe Botschaft, dieses Evangelium, das Austragen des Gemeindebriefes nicht weniger als das Mitfeiern des Gottesdienstes.

Aber es muss einen Ort geben, wo dieser Dienst Gottes an uns, wo Gott in seinem Handeln, zur Sprache kommt. Einen Ort, wo das das Thema ist, damit ich mich zu dieser Mitte, zu diesem Lebensquell begehen kann und persönlich höre, erfahre, dass Gottes Barmherzigkeit, dass Gottes Gnade, dass Gottes Liebe eben auch mir gilt und ich die Gemeinschaft derer erfahre, die sich

wie ich von Gott zu neuem Leben befreien lassen wollen.

Es mag aber für jeden verschieden sein, wie oft er Gottesdienste aufsuchen muss und inwieweit sie ihm überhaupt jenen Dienst Gottes erschließen können, so dass auch das private Gebet oder Bibelstudium, das

persönlich Gespräch unter Mitchristen weitere Orte sind, wo ich Gottes Liebe erfahren kann.

Für den einzelnen mag Gottesdienst (mal) verzichtbar sein, für die Kirchengemeinde auf keinen Fall. Ohne Gottes Dienst gäbe es keine Kirche, und deswegen kommt auch keine Kirche ohne Gottesdienst aus.

*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind.* Die zwei oder drei – oder zwei- oder dreihundert – das sind wir. *Da bin ich mitten unter ihnen!* Was für eine Verheißung! Die Mitte des Lebens selbst ist in unserer Mitte gegenwärtig!

Text und Fotos: Thomas Jantzen

## Gottesdienste – Einheit und Vielfalt der Form

### Gottesdienst als Liturgie

Ein Gottesdienst verläuft üblicherweise nach einer feststehenden Ordnung, der sogenannten Liturgie. Warum? Genügt es nicht, einfach nur gemeinsam zu beten und zu singen und eine Predigt zu hören? Doch, es würde genügen. Jedoch würde man das auch nach einem nachvollziehbaren Ablauf tun! Es würde mit einer Begrüßung und Hinführung aufs Thema und auf Gottes Gegenwart beginnen und mit der Verabschiedung und Segensbitte enden. Die Predigt würde man als vertiefenden Schwerpunkt im Mittelteil ansiedeln. So ergibt sich der Ablauf fast von selbst! Und die uns geläufigen Gottesdienstordnungen sind ganz grob gesehen nichts anderes als nach solchen Gesichtspunkten über die Jahrhunderte gewachsene Gottesdienstabläufe.



*Fusionsgottesdienst am 11.9.2011*

Jeder Gottesdienst besteht aus einem Eingangsteil, der uns als Gemeinde die Möglichkeit gibt, bei Gott anzukommen und uns innerlich zu sammeln, einem thematisch vertiefenden Mittelteil und einen Ausgangsteil, der uns wieder in den Alltag aussendet. Im Eingangsteil helfen Psalm und Gebete uns der Gegenwart Gottes zu vergewissern. Die in der bei uns im Rheinland typischen unierten Liturgie üblichen Abfolge von Bußgebet – Herr erbarme dich – Gnadenzusage – Ehre sei Gott in der Höhe bekommen wir jeden Sonntag den befreienden Dienst Gottes an uns schon zu Anfang zugesprochen und antworten darauf. Im Kollektengebet (= Sammlungsgebet) wird der Eingangsteil abgeschlossen. Danach folgt der thematisch vertiefende Teil mit Lesung, Glaubensbekenntnis und Predigt, auf die wir mit Fürbitte und Vater Unser antworten. Dieses letzte Gebet ist der Übergang zum Ausgangsteil. Was wir im Gottesdienst vor Gott lassen wollen, haben wir im Gebet vor ihn gebracht, und „frisch aufgetankt“ mit der Vergewisserung um Gottes Dienst an uns, gehen wir mit dem Segen Gottes in den Alltag zurück.

Da der Gottesdienst als Ort der Vergewisserung um Gottes Dienst, die Mitte des gemeindlichen Lebens darstellt, ist es sinnvoll, dass es *eine* Gottesdienstordnung gibt, nach der die Gemeinde gewohnheitsmäßig Gottesdienst feiert. Jeder soll sich darin auskennen können. Aus diesem Grund hat das Presbyterium auch beschlossen, die beiden leicht unterschiedlichen Liturgien in Broich und Saarn durch eine gemeinsame neue Gottesdienstordnung zu ersetzen. Wie diese aussehen kann, darüber wurde die Gemeinde bereits auf der Gemeindeversammlung im Januar informiert, bei der nächsten Versammlung im Juli soll die endgültige Version vorgestellt werden. Auch die Idee eines monatlich gemeinsamen Gottesdienstes, welche von der Gemeindeversammlung im Januar einstimmig begrüßt wurde, soll nach den Sommerferien eingeführt werden.

**Jeder soll sich im Gottesdienst auskennen können.**

## Der eine Dienst Gottes – verschiedene Gottesdienste

Dennoch macht es Sinn, Gottesdienste auch anders feiern zu können. Für Kinder zum Beispiel ist es naheliegend, eine kindgerechte Form zu finden. Auch sprechen traditionelle Formen nicht jeden an. Wir haben eine recht breite Vielfalt an Gottesdienstformen in Broich-Saarn: *Sonntagsgottesdienst, musikalische Gottesdienste, Gottesdienst mit Taufe oder Abendmahl, Passions- und Adventsandachten, Taizégottesdienst, Kindergottesdienst, KidsGo, Teeniechurch, Minigottesdienst, Taufgottesdienst, GottesdienstPlus, Osternacht, Familiengottesdienst, ...*

Neben diesen sonntäglichen, monatlichen oder sporadisch angebotenen Gottesdiensten für alle gibt es auch Gottesdienste für bestimmte Lebenslagen. In Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung können sich Menschen in wichtigen Übergangssituationen ihres Lebens Gottes Dienst zusprechen lassen. Auch Einschulungsgottesdienste und Schulabschlussgottesdienste haben diesen Sinn oder auch Gottesdienste

unserer Netzwerke im Übergang in die dritte Lebensphase.

Ausgangspunkt aller Gottesdienste ist Gottes Dienst an uns: In Jesus Christus hat Gott sich uns Menschen vergebend und bedingungslos liebend zugewandt. Im Heiligen Geist bleibt dieser Dienst Gottes als eine lebendige Kraft gegenwärtig. Im Gottesdienst wollen wir diese heilende Gegenwart Gottes feiern und uns selbst mit dem, was uns bewegt, Gott anvertrauen.

Die regelmäßig angebotenen öffentlichen Gottesdienste sind Gottesdienste für den Alltag. Hier können wir mindestens einmal pro Woche aufladen und neue Kraft schöpfen für *unsere* Dienst im Alltag. Daneben gibt es die Gottesdienste, die Gottes Zuspruch auf bestimmte Situationen im Leben ausrichten, gemäß unserem Auftrag, Menschen in ihrem Leben zu begleiten und ihnen Gottes Begleitung zuzusprechen.

Text: Thomas Jantzen

Foto: Jochen von der Heide

## Luther, de Schlooterme-ister

Et woar no'm Choddesdeens be-i de Anglikaner en Ibadan, de schwattesten Stadt en Nigeria.

Däm Bischoff woar en fröhliche Minsch un heet me-i hiedie Chescheechte vertällt:

En Chress kömmp vöar de Himmelsdöör un de-it däm Petrus bee-e, öm erin te loote, weege dat he do dän Schlötel heet.

Merr em bettsche truurich chiff öm däm Petrus de Antwoot, dat he waal dän Schlötel heet, dat he äwwer de Döören nee oope maake koos, weege dat dän Schlötel nee meah paasse wöad.

Op de Frooch, woröm dat dann ssoa wöar, chiff öm däm Petrus de Antwoot: „Dä Luther, dän heet aall' Schlööter vertuusch.“

## Luther, der Schlossermeister

„Es war nach einem Gottesdienst bei den Anglikanern in Ibadan, der schwärzesten Stadt in Nigeria.

Der Bischof war ein fröhlicher Mensch und erzählte mir folgende Geschichte:

Ein Christ kommt vor die Himmelstüre und bittet den Petrus um Einlass, da er doch die Schlüssel habe.

Doch ein wenig traurig antwortet Petrus, dass er wohl die Schlüssel habe, aber die Türen nicht öffnen könne, weil die Schlüssel nicht mehr passten.

Auf die Frage, woran das denn liege, gab ihm Petrus zur Antwort: „Der Luther hat alle Schlösser vertauscht.“

Diese Geschichte hat unser ehemaliger Pfarrer Ewald Luhr in seinem Buch „Von Aposteln, Episteln und Pastoren“ aufgeschrieben ...

... und Franz Firla und Wilhelm F. von Gehlen haben sie übersetzt.

**Sonntag, 16. Juni**

**16 Uhr**

Lutherkirche Speldorf

„Das Geheimnis von Zelle 10“

Kindermusical

Kinderchöre Speldorf

Piano: Gregory Gaynair

Leitung: Carolin Horstmannshoff

**Samstag, 22. Juni**

**19 Uhr**

Dorfkirche Saarn

2. Konzert „Orgelspaziergang“ in Kooperation mit der Kirchengemeinde Heißen

Orgelkonzert „été“ (Sommer)

Orgel: Jan van de Laar (Helmond)

Kostenbeitrag: 8 Euro Erwachsene /  
5 Euro Schüler und Studierende

**Sonntag, 7. Juli**

**17 Uhr**

Christuskirche

Sommerserenade I

Instrumentalkonzert

Neues Telemann Orchester Saarn

Posaunenchor Saarn

Leitung: Albrecht Sippel und Detlef Hilder

Eintritt frei - Kollekte erbeten

**Sonntag, 14. Juli**

**17 Uhr**

Kirche an der Wilhelminenstraße

Sommerserenade II

Chor - Orchesterkonzert

Kinderchor Broich und

CHORALEGIUMvocale

Leitung: Daphne Tolzmann

Kostenbeitrag: 8 Euro Erwachsene /  
5 Euro Schüler und Studierende



## ANGEBOTE FÜR KINDER/JUGENDLICHE

### Kükenchöre

montags, 9.15 - 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

mittwochs, 10.30 - 11.15 Uhr

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

montags, 10.00 - 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45-11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

dienstags, 14.15 - 15.00 Uhr

Kindergarten West (Speldorf)

mittwochs, 14.00 - 14.45 Uhr

Kindergarten Mitte (Speldorf)

### Kinderchöre I

montags, Flöten 15.30 - 16.00 Uhr

montags, Singen 16.00 - 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 15.00 - 15.45 Uhr (1. - 3. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

### Kinderchöre II

mittwochs, 16.00 - 16.45 Uhr (4. - 6. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

donnerstags, 16.15 - 17.00 Uhr (1. 4. Kl.)

Gemeindehaus Lindenhof

Leitung: Detlef Hilder

### Jugendgospelchor

donnerstags, 17.00 - 17.45 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

## ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

### Projektchor Links der Ruhr

montags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

### Männerstimmen des Projektchores

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

### „Chorissimo“

dienstags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

### CHORALEGIUMvocale

dienstags, 20.00 - 21.45 Uhr

19.30 - 20.00 Stimmbildung

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

### Ensemble Anima Cantat

donnerstags, 19.30 - 21.30 Uhr

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

### Kirchenchor Broich

donnerstags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

### Gospelchor „Gospel 'n' Joy“ Links der Ruhr

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Weitere Informationen zur Kirchenmusik finden Sie unter [www.kirchenmusik-linksderuhr.de](http://www.kirchenmusik-linksderuhr.de)

**INSTRUMENTALKREISE****Broicher Instrumentalkreis**

donnerstags, 10.15 - 11.45 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Leitung: Hannelore Hörnemann

**Flötenkreis für Erwachsene**

mittwochs, 18.15 - 19.45 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Leitung: Daphne Tolzmann

**NordRheinische Philharmonie**

Termine nach Absprache  
 Gemeindehaus Duisburger Straße  
 Leitung: Carolin Horstmannshoff

**Neues Telemann-Kammerorchester****Mülheim-Saarn**

freitags, 18.45 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Leitung: Albrecht Sippel

**Posaunenchor Saarn**

mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Leitung: Detlef Hilder

Detlef Hilder  496746  
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de  
 Carolin Horstmannshoff  7409329  
 horstmannshoff@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann  9413130  
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de  
 Hannelore Hörnemann  78261357  
 Pfr. i. R. Albrecht Sippel  486654

## Saarn singt

Der Besuchsdienst Saarn, ein Projekt von Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Saarn, lädt Seniorinnen und Senioren ganz herzlich zu „**Saarn singt**“ ein.

Wir wollen gemütlich beisammen sitzen bei Kaffee und Kuchen und gemeinsam alte und neue Lieder singen. Wir treffen uns am

**Mittwoch, den 19. Juni**  
**im Gemeindehaus Holunderstraße**  
**von 15 bis 17 Uhr.**

Text: Luise Scheib

Netzwerk Broich		
Computerkurs Hans Korte ☎ 492371	Kurse auf Anfrage	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Offener Computer-Treff Hans Korte ☎ 492371	Freitag 10.00 - 12.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995 Jürgen Wittmann ☎ 945102	3. Dienstag 18.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Frauke Unbehagen ☎ 421321	3. Sonntag, 10.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen, 16.00 - 19.00 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kultur Gretel Blaß ☎ 474562 Heide Dupong ☎ 421456 Exkursionen Gerhard Lantermann ☎ 428393	1. Montag 16.30 - 18.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Radfahren/Fahrradtouren Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	Montag und Mittwoch 9.30 Uhr	Wilhelminenstr. / Ecke Bülowstr.
Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 428393 ☎ 0173 2525899	Montag 10.00 Uhr	Saarner Str. / Ecke Holzstr.
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	Donnerstag 10.00 - 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Singen Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	1. Donnerstag 17.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Spazierengehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	Montag 10.00 - 11.00 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Stammtisch	1. Freitag 18.00 Uhr	Prinzeß Luise Stuben
Tanzen Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	Montag, 18.00 Uhr Termine erfragen	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	Montag und Freitag 9.00 Uhr	Saarner Str. / Ecke Holzstr.
Wandern im Ruhrgebiet Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393	2. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

Netzwerk Saarn		
Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490	3. Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Computertreff, Kurse auf Anfrage Doris Look ☎ 487232	Mittwoch 11.00 - 13.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Fahrradfahren Hermann Tinnefeld ☎ 486768	Montag 11.00 Uhr	Treffpunkt lt. Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	Dienstag 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Eleonore Reese ☎ 488928	alle vier Wochen, Diens- tag, 14.00 - 17.00 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kulturgruppe Renate Görke ☎ 424268 TeeKult (s. a. Seite 35) Roswitha Passmann ☎ 4126930	1. Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr 4. Donnerstag, 17.00 - 19.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance, Anfänger und Fortgeschrittene Brigitte Bohnes ☎ 486936	Montag 19.30 - 21.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	4. Dienstag 10.00 - 11.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Netzwerk Generationen Inge Lantermann, ☎ 4555003	Termine nach Absprache	
Offener Treff - Aktiv im Alter Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 19.00 - 21.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Saarner Frühstück (Anmeldung im Netzwerkbüro)	3. Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Selbermachen Elke Ungerer ☎ 33461	1. und 3. Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele - Kasino Ingetraud Riedel ☎ 486305	Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Elke Ungerer ☎ 33461	letzter Freitag 19.30 Uhr	Saarner Hof, Düs- seldorfer Str. 79
Wandern (2 Gruppen) Ilse Kurschat ☎ 480679 Ute Renczewitz ☎ 423495 Renate Gisselmann ☎ 52622	1. Freitag, 10.00 Uhr  14-tägig, Sonntag 14.00 Uhr, (3 - 4 Std.)	Gemeindehaus Holunderstraße Sparkasse Düssel- dorfer Straße
Wohnprojekt LiNA e.V. Peter Brill ☎ 483448	4. Mittwoch 18.30 - 20.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

**NETZWERKSPRECHSTUNDE:**

Dienstag, 10 - 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße ☎ 4668411

Diakonin Ragnild Geck ☎ 3776637, E-Mail: ragnild.geck@kirche-muelheim.de

Netzwerk Broich: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de

Netzwerk Saarn: netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de

Internet: www.netzwerk-broich.de

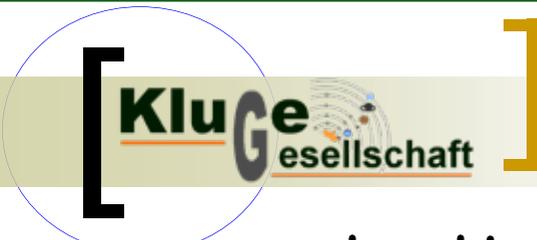
**NETZWERKTREFFEN**

Broich - Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn - Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

Sonntag, 1. September **Gottesdienst** der Netzwerke Broich und Saarn um 10 Uhr in der Dorfkirche Saarn.

Anzeige



**Klu**  
**Ge**  
**esellschaft**

wir fördern u. begleiten

**begabte- und hochbegabte**  
**Kinder und Jugendliche**

Zwergen-Academia	3 - 6 Jahre
Kinder - Academia	6 - 10 Jahre
Jugend - Academia	ab 10 Jahre

**Abiturvorbereitung / Sprachprüfungen**  
über IfPv Institut für Prüfungsvorbereitung



**KLUGE** gemeinnützige **Gesellschaft** für Bildungsförderung mbH  
45470 Mülheim-Ruhr Wittekindstraße 12-14 info@kluge-gesellschaft.de  
Telef. 0208 / 37 57 380 Fax 0208 / 74 05 112

**!!! Anmeldungen für das neue Kursjahr nach den Sommerferien nehmen wir ab sofort entgegen !!!**

**Mein Berufswunsch als Kind war:**

soweit ich mich erinnern kann, kamen meine Berufswünsche erst später und waren sehr unterschiedlich. Es ging von Physiotherapeutin über Floristin bis hin zur Erzieherin.

**Dass ich letztendlich ...**

... Erzieherin geworden bin, habe ich einer Kindergartenleiterin zu verdanken, in deren Einrichtung ich mein Vorpraktikum absolviert habe. Von ihr habe ich gelernt, wie abwechslungsreich und schön dieser Beruf ist und dass man viel Verantwortung übernimmt.

**Diese Eigenschaft hätte ich gern:**

mehr Mut, wenn es darum geht meine Meinung zu vertreten und dabei aber diplomatisch zu bleiben und niemanden zu verletzen.



Foto: Christa Kammer

**Glücklich bin ich ...**

... bei einem Spaziergang am Meer.

**Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:**

ein kleines Häuschen mit Garten.

**Mit Kirche verbinde ich ...**

... Gemeindeleben, Gottesdienste, Feste feiern und nicht zuletzt meinen Arbeitgeber.

**Diese Bibelstelle habe ich am liebsten:**

„Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in den Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.“  
Matthäus 6 ,26

**Jesus überzeugt mich ...**

... durch seinen Mut und seine Stärke.

**Mich irritiert an ihm ...**

... sein Mut und seine Stärke.

**Christsein bedeutet für mich ...**

... respektvoller Umgang mit Mensch und Tier, verzeihen können, Fehler eingestehen können.

*Christa Kammer, 55 Jahre, verheiratet und Mutter von zwei Töchtern. Nach 13 Jahren Berufstätigkeit im Ev. Krankenhaus und 3 Jahren als Hausfrau und Mutter habe ich dann als Küsterin unserer Gemeinde weitergearbeitet.*

**Aus Datenschutzgründen dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden.**



	<b>Dorfkirche 10 Uhr</b>	<b>Christuskirche 11.15 Uhr</b>	<b>Wilhelminenstraße 11.15 Uhr</b>
02.06. Sonntag	Jürgen Krämer	Jürgen Krämer (A)	Gerald Hillebrand (T) Familiengottesdienst
09.06. Sonntag	Albrecht Sippel Finissage Pankok-Ausstellung	Thomas Jantzen (T) <b>Projektchor LdR</b>  <i>David Ruddat/Team Teeniechurch im Gemeindehaus</i>	Jürgen Krämer anschl. Sommerfest des Netzwerkes
12.06. Mittwoch	<i>Rosemarie Esser Minigottesdienst</i>		
16.06. Sonntag	Gerald Hillebrand (A)	David Ruddat Familiengottesdienst <b>Kinderchor Saarn</b>	Gerald Hillebrand
22.06. Samstag	<b>10.30 Uhr</b> Jürgen Krämer/Team <i>Kids-Go im Gemeinde- haus Holunderstraße</i>  <b>14.30 Uhr</b> Jürgen Krämer Taufgottesdienst		
23.06. Sonntag	Jürgen Krämer	Gerald Hillebrand	Jürgen Krämer (A)
30.06. Sonntag			Jürgen Krämer 
07.07. Sonntag	Thomas Jantzen	Jürgen Krämer (A) <b>Vokalkreis „Anima cantat“</b>	Thomas Jantzen (T)  <i>Martina Saßmannshausen/Team Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i>

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé - Wilhelminenstraße 1. Sonntag im Monat, Dorfkirche, Christuskirche jeden Sonntag  
alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst 🚗 488569

# Gottesdienste

	<b>Dorfkirche 10 Uhr</b>	<b>Christuskirche 11.15 Uhr</b>	<b>Wilhelminenstraße 11.15 Uhr</b>
13.07. Samstag	<b>18 Uhr</b> Taizégottesdienst Verena Jantzen		
14.07. Sonntag	Gerald Hillebrand (T)	David Ruddat Familiengottesdienst mit Kindergärten Kükenchöre Saarn	Gerald Hillebrand
21.07. Sonntag		Thomas Jantzen	David Ruddat
27.07. Samstag		<b>14.30 Uhr</b> David Ruddat Taufgottesdienst	
28.07. Sonntag		Verena Jantzen mit Gästen aus England	
04.08. Sonntag		David Ruddat (A)	Gerald Hillebrand
11.08. Sonntag	Jürgen Krämer		Jürgen Krämer
18.08. Sonntag	Thomas Jantzen (A)		Thomas Jantzen
24.08. Samstag			<b>14.30 Uhr</b> David Ruddat Taufgottesdienst
25.08. Sonntag	David Ruddat		David Ruddat (A)

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé - Wilhelminenstraße 1. Sonntag im Monat, Dorfkirche, Christuskirche jeden Sonntag  
alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

**Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung  
am Mittwoch 10. Juli 2013, 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus Lindenhof**

Tagesordnung:

1. Gottesdienst
  - 1.1 neue Gottesdienstordnung
  - 1.2 Ort und Anzahl der Gottesdienste
2. Gebäudekonzeption / Überlegungen zur Reduzierung des Gebäudebestandes (Gemeindehaus Lindenhof und Christuskirche) und Aus-/Umbau (Gemeindehaus Wilhelminenstraße)
3. Verschiedenes

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé - Wilhelminenstraße 1. Sonntag im Monat, Dorfkirche, Christuskirche jeden Sonntag  
alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

**Minigottesdienst**

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihren Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: Mittwoch, 12. Juni, 10 Uhr

Thema: „Gott ist wie ein guter Hirte“ Psalm 23

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

**Kindergottesdienst**

Für Kinder ab dem Kindergartenalter (mit und ohne deren Eltern) findet im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße ein Kindergottesdienst an jedem 1. Sonntag im Monat (nicht in den Ferien) um 11.15 Uhr statt.

Der nächsten Termin: 7. Juli

Kontakt: Martina Saßmannshausen ☎ 424508

**Kids-Go**

In der Dorfkirche findet jeden 4. Samstag im Monat (nicht in den Ferien) der Kids-Go statt. Er beginnt um 10.30 Uhr mit Spielen für die Kinder im Gemeindehaus Holunderstraße. Ab 11 Uhr wird in der Kirche das Thema des Tages für verschiedene Altersgruppen vertieft. Um 12.30 Uhr sind dann alle Eltern zum Mittagsimbiss eingeladen und können die Ergebnisse der Gruppenarbeit bestaunen.

Der nächsten Termin: 22. Juni

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

**Teeniechurch**

Für Kinder ab 10 Jahren findet im Gemeindehaus Lindenhof an der Christuskirche Lindenhof jeden 2. Sonntag im Monat (nicht in den Ferien) um 11.15 Uhr die Teeniechurch statt.

Der nächsten Termin: 9. Juni

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864

**Impressum**

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,  
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr

Redaktion: Bärbel Dietrich, Günter Fraßunke, Gabi von der Heide, Helmut Hüttenhoff, Rosemarie Esser (verantwortlich)

E-Mail: gb-broich-saarn@vdheidt.de

Verteilung: Jürgen Chodura, ☎ 489009, nach 19 Uhr

Fotonachweis: Titelseite und Portal: Rosemarie Esser

Seite 3: Jochen von der Heide

Rückseite: Thomas Jantzen

Redaktionsschluss: 15.07.2013

## Handeln Sie fair



*Lilo Graefer, Holle Aldenhoff, Gisela Mannhardt, Gabi Maier-Schubert, Bärbel Jensen, Pia Bleckmann, Roswitha Schauenburg, Leonore Simmat, Erika Kauer, Jürgen Chodura (v.l.n.r.)*

Wir, das Team des Weltladenverkaufs der Gemeinde Broich-Saarn, möchten Ihnen unsere Arbeit vorstellen. Einige kennen uns bereits durch das Kirchenkaffee nach den Gottesdiensten oder von verschiedenen Veranstaltungen in der Gemeinde. Der schöne Stand mit einem vielfältigen Angebot im Gemeindehaus Holunderstraße steht auch dank des Einsatzes von Küster Helmut Roemer den Besuchern täglich offen. In der Christuskirche lädt ein Tisch mit ausgesuchten Waren und einer Tasse Kaffee zum Verweilen und zu Gesprächen nach dem Gottesdienst ein. Im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße werden die Produkte ansprechend in einer Glasvitrine angeboten.

Unser Ziel ist es, einen Teil der vielen Produkte des Weltladens in der Kaiserstrasse den Gemeindemitgliedern näherzubringen und dadurch neue Käufer für das sehr gute Angebot zu finden. Außerdem möchten wir Sie auf die Möglichkeit hinweisen, benötigte Sachen bei uns zu bestellen, die wir Ihnen dann besorgen. Als Team teilen wir uns die verschiedenen Aufgaben wie Einkauf, Verkauf und Abrechnung. Unser Team für die Wilhelminenstraße würde sich über Verstärkung freuen, bei Interesse melden Sie sich bitte bei Rosemarie Esser, ☎ 488569. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch in diesem Jahr wieder rege von unserem Angebot Gebrauch machen, denn auch durch einen kleinen Einkauf kann man weltweit Gutes tun.

Ihr Weltladenteam Broich-Saarn

Foto: Rosemarie Esser

## Godly Play

### Wenn kleine und große Kinder biblische Geschichten hören, ergründen, spielen und feiern



Da sitzt der Pfarrer in einem großen Heuschuber auf dem Boden, vor ihm ein Sack voller Sand, und er spielt mit Figuren darin. Um ihn herum sitzen Papas und Kinder und lauschen voll konzentriert der Erzählung. Andere Familien, die ihren Urlaub auf dem Hof verbringen, sind spontan dazu gekommen. Was ist da los?

Das ist Godly Play live und in Farbe auf dem Papa-Kind-Wochenende im letzten Jahr im Heuhotel. „Godly Play“ heißt eine Form religiöser Bildung für

Kinder (und Erwachsene), die auf eine lebendige Beziehung zur biblischen Botschaft, ein persönliches spirituelles Wachstum und eine individuelle Kompetenz zur Verwendung religiöser Sprache zielt. Der Name Godly Play wurde englisch belassen, weil er nicht ohne verfälschende Verkürzung ins Deutsche übersetzt werden kann. Godly Play verbindet die theologische Überzeugung, dass sich Gott im Leben eines jeden Menschen erfahrbar machen will, und zwar nach dem pädagogischen Konzept von Maria Montessori.

Godly Play wurde von Jerome Berryman entwickelt, hat sich seit über 30 Jahren im Kontext der amerikanischen Sonntagsschule bewährt und findet jetzt auch in Deutschland ökumenische Resonanz in Gemeinde und Schule, Kindergarten sowie Erwachsenen- und Seniorenbildung.

Neben den Papa-Kind-Wochenenden bin ich jede Woche in einem der Kindertagesstätten unserer Gemeinde und erzähle eine neue Geschichte nach Godly Play. Konkret sieht das so aus, dass sich alle vor dem Erzählraum sammeln, ihre Schuhe ausziehen und dann einzeln begrüßt werden. Sie suchen sich einen Platz im Raum und warten gespannt auf die neue Geschichte. Ich frage sie dann, ob sie bereit sind, die Geschichte zu hören. Wenn alle das bejaht haben, beginne ich die Geschichte zu erzählen, mit Worten, die ich nicht nur auswendig, sondern auch inwendig gelernt habe; mit wenigen Worten, mit viel Zeit und dem Spiel der Geschichte. Ich spiele die Geschichte so, wie Kinder sie spielen könnten. Es gibt keine Erzählmethode, bei der ich solche konzentrierte Stille erlebe wie bei Godly Play. Die Zuhörenden werden eingeladen, die Geschichte selbst mitzuerleben.

Nach der Erzählung folgt die sogenannte Ergründungsphase, in der die Zuhörenden eingeladen werden, für sich die Geschichte mit Hilfe von Fragen zu ergründen.

Darauf folgt eine Zeit des freien Spiels, in der die Kinder eingeladen sind, mit den Godly Play-Materialien zu spielen, zu malen oder andere Dinge zu tun.

Zum Schluss feiern wir ein kleines Fest, indem wir einen Keks essen und ein Glas Wasser gemeinsam trinken und uns ein wenig unterhalten. Das Fest endet mit einem Gebet, und dann warten alle gespannt auf das nächste Mal.

Erstaunlich ist, wie die Kinder diese Geschichten erinnern. Monate, nachdem ich die Geschichte erzählt hatte, erlebe ich, wie die Kinder im Spiel die damalige Geschichte exakt mit den gleichen Materialien nachbauen und nachspielen.

Darüber hinaus macht es mir persönlich einfach Spaß, biblische Geschichten mit der Methode des Godly Play lebendig werden zu lassen, damit auch morgen noch die Geschichte von der großen Familie so enden kann: „Und aus dem Volk Israel kam Jesus, in

dessen Nachfolge die christlichen Gemeinden entstanden. Die gaben die Geschichte von Abraham, Sara und Isaak und Rebekka auch weiter an ihre Kinder und an ihre Kindeskinde – bis schließlich eure Großmütter und Großväter Kinder hatten. Und dann hatten eure Mütter und Väter Kinder. Nun seid ihr selbst Teil dieser großen Familie, deren Zahl so groß geworden ist, wie Sterne am Himmel stehen und wie es Sandkörner in der Wüste gibt.“

Es ist schwierig, diese Methoden zu

beschreiben, eigentlich muss man sie erleben und sehen. Wer das tun will, ist herzlich eingeladen, sich den kleinen Einführungsfilm (ca. 20 Minuten) auf [www.godlyplay.de](http://www.godlyplay.de) anzuschauen. Dort gibt es auch weitere Infos.



Text und Fotos Seite 31: David Ruddat

Foto Seite 30: Thomas Kerb

# Bibliolog

## Bibel und Gemeinde im Dialog

Ich komme Gründonnerstag in das Gemeindehaus Wilhelminenstraße. Die Tische sind festlich gedeckt. Die Tischdekoration erinnert an den Weg Jesu vom Einzug in Jerusalem bis hin zum Kreuz. Wir sind zusammengekommen, den Gottesdienst an Tischen zu feiern in Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern. Der Gottesdienst beginnt wie jedes Jahr, wie oft erprobt. Doch dann wird etwas unerwartet anders. Ich halte keine Predigt wie gewohnt, sondern lade die ganze Gottesdienstgemeinde ein, sich selbst an der Auslegung der Abendmahlsgeschichte zu beteiligen.

Da nur einige diese Methode der Schriftauslegung aus den Familiengottesdiensten kennen, stelle ich die Methode folgendermaßen vor: „Ich lade Sie zu einem **Bibliolog** mit der Geschichte vom Abendmahl ein. Ein **Bibliolog** ist ein Dialog mit der Bibel und lässt die Geschichten aus der Bibel besonders lebendig werden.

Er funktioniert ungefähr wie ein Hörspiel, zu dem die Bibel das Drehbuch liefert: Dort steht einiges, was auf jeden Fall gesagt wurde. Doch an diesem Abend wurde bestimmt mehr gesprochen als die paar Sätze, die uns überliefert sind. Und noch mehr haben die verschiedenen Jünger sich dabei gedacht und gefühlt an diesem besonderen Abend.

Sie sind in diesem Hörspiel die Sprecher, ich bin der Regisseur. Ich werde Ihnen verschiedene Rollen anbieten. Dabei können Sie selbst entscheiden, ob Sie eine Rolle übernehmen möchten oder ob Sie lieber

still bleiben wollen. Niemand muss etwas sagen. Wer etwas sagen möchte, gibt mir ein Zeichen, ich komme dann zu ihm. Ich gebe das, was sie sagen, noch einmal in eigenen Worten wieder, nicht um jemanden zu korrigieren, sondern einfach, damit alle hören und verstehen, was gerade gesagt wurde - auch wenn es vielleicht nur ganz leise gesagt wurde.

Dass alles noch einmal wiederholt wird, was gesagt wurde, soll für uns alle hier auch etwas mehr Zeit und Raum schaffen, die gerade gesagten und gehörten Worte tiefer in uns wirken zu lassen.

Und eines ist besonders wichtig: In einem **Bibliolog** gibt es keine falschen Aussagen. Alles, was gesagt wird, ist wichtig und richtig.“

Nun folgt noch eine kurze Hinführung zur Geschichte: „Nun kommen wir zum Vorspann unseres **Bibliolog**-Hörbuchs. Wir tauchen ein in eine fremde Welt, die ganz anders ist als unsere. Wir sind im Jerusalem zur Zeit Jesu. Auf der Straße hört man lautes Schreien und große Aufregung. Es sind noch mehr Menschen als sonst in der Stadt, denn das größte Fest der Juden steht bevor: Das Passah-Fest.

Wie alle Juden erinnerten sich Jesus und seine Jünger, die seit einigen Tagen in der Stadt sind, wie Gott sein Volk einst aus der Sklaverei in Ägypten befreit und schließlich in das gelobte Land geführt hatte. Nach dem Gottesdienst in der Synagoge wird das Mahl im Kreis der Familie und der Freunde gefeiert, wobei die Speisen eine symboli-

sche Bedeutung hatten: das Opferlamm, ungesäuerte Brote, Bitterkräuter und Wein. Diese Speisen werden nach einem festen Ritual mit Gebeten unter den Anwesenden geteilt. Die Jünger Jesu wissen noch nicht, wo sie gemeinsam mit Jesus feiern sollen.“ An dieser Stelle steigen wir jetzt mitten in die Szene in Jerusalem hinein. Wir sind gemeinsam mit Jesus und seinen Jüngern unterwegs.

Ich lese den Text aus Markus 14,12-25 mit Unterbrechungen, an denen verschiedene Jünger wie z.B. Petrus, Johannes, der Lieblingsjünger, und Judas zu Sprache kommen, aber auch eine Hausangestellte, die beim Auftischen hilft und das ganze Geschehen von außen miterlebt, so wie der Hausbesitzer, der Jesus und seinen Freunden sein Haus zur Verfügung stellt, zur Sprache kommen.

Es ist spannend zu erleben, wie die weißen Leer- bzw. Lehrstellen zwischen den schwarzen Schriftzeichen in der Bibel zum Leuchten gebracht werden. Diese Erfahrung verbirgt sich auch hinter dem Logo des **Bibliolog**-Netzwerkes, das sie abgedruckt sehen. Das weiße Feuer wird im schwarzen Feuer zum Leuchten gebracht.

Da erleben wir z. B. in diesem Gründonnerstagsgottesdienst einen Judas, der fast an seinem Verrat zerbricht, einen anderen Judas, der leise zweifelt, aber auch einen Judas, der hartnäckig hofft, dass er das Richtige gemacht hat und Jesus doch noch zeigen wird, was er kann und die Vertreibung der Römer aus dem Land initiiert.

Am Ende dieses Gottesdienst steht auch für mich als Moderator des **Bibliologs**, der sich mit seinen Gedanken und Gefühlen

zurückhält, eine wunderbare Erfahrung, in der die Lebendigkeit und Aktualität dieses biblischen Textes ganz hautnah erlebbar wurde.

Der **Bibliolog** ist neben diesem Gründonnerstagsgottesdienst auch eine gute Methode, sich in Familien-, Schulgottesdiensten, der Tee-niechurch oder aber der Konfirmandenarbeit einer biblischen Geschichte zu nähern, ihn mit meiner Persönlichkeit in Berührung kommen zu lassen.

Danke noch mal allen, die dazu beigetragen haben.

Die Ursprünge des **Bibliolog** liegen in den USA, wo er von dem jüdischen Nordamerikaner Peter Pitzele auf dem Hintergrund seiner psychodramatischen und literaturwissenschaftlichen Kenntnisse erfunden wurde. Nicht zufällig ist dieser Ansatz von einem Juden (der übrigens kein Theologe ist) entwickelt worden: Peter Pitzele lebt in New York und ist Mitglied im „Institut for Contemporary Midrash“. Er entspricht der rabbinischen Auslegungsweise des Midrasch, nach der die Texte der Tora durch eine kreative Füllung ihrer Lücken ausgelegt werden können. Die rabbinische Hermeneutik unterscheidet zwischen dem „schwarzen Feuer“, dem Buchstabengehalt der biblischen Texte, und dem „weißen Feuer“ als dem Raum zwischen den Worten.

Näheres zur Methode und zum Hintergrund finden Sie auch unter: [www.bibliolog.de](http://www.bibliolog.de)

Text: David Ruddat



## THEOLOGIE

### Bibelstunde

Dienstag, 19.30 - 20.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Termine:

11. Juni: Kain und Abel (1. Mose 4)

16. Juli: Noah und die Sintflut (1. Mose 6-9)

6. August: Grillen im Pfarrgarten

### Überbezirklicher Gesprächskreis

Montag, 18.00 - 20.00 Uhr

Gemeindezentrum Dorfkirche

Kontakt: Dr. Sigrid von den Steinen

☎ 488214 oder svzvst@googlemail.com

Termin:

24. Juni: „Dominus Jesus – Gedanken zur Ökumene“ mit Dr. theol. Ulrich von den Steinen

26. August: Traditionelles Sommerfest:

Musikalisches, Literarisches, und

Lukullisches

## LEBENSBEGLEITUNG

### Trauercafé

letzter Montag im Monat, 17.00-18.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Termine:

24. Juni, 29. Juli

### Demenz - Mein Leben ohne Gestern

1. Mittwoch im Monat, 18.30 - 20.00 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Gesprächskreis für Angehörige von

Menschen mit Demenz aus den Gemeinden Links der Ruhr

Kontakt: Bärbel Dietrich ☎ 420954

(ab 19.00 Uhr)

## Beratung in Saarn

Donnerstags, 10.00 - 12.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 3776637

Termine:

6. Juni: Demenz

13. Juni: Versorgung im häuslichen Bereich und Pflege

20. Juni: Jugend- und Familienhilfe

27. Juni: Kontakte knüpfen und sich engagieren

4. Juli: Demenz

11. Juli: Versorgung im häuslichen Bereich und Pflege

18. Juli: Jugend- und Familienhilfe

## SENIOREN

### Klöntreff

Montag, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 487907

Termine:

3. und 17. Juni, 1. und 15. Juli

### Projekt Wunschgroßeltern

Donnerstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

18. Juli

### Seniorenkreis

Montag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

3. Juni: Spielenachmittag

10. Juni: „Eindrücke vom Kirchentag“ mit Rosemarie Esser

17. Juni: Seniorencafé

1. Juli: Spielenachmittag

8. Juli: „Klostermedizin“ mit Susanne Klug

15. Juli: Seniorencafé

12. August: „Paare in der Bibel“ mit Gerald Hillebrand  
 19. August: Seniorencafé

### Gemeindecafé

- Donnerstag, 15.00 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Kontakt: Christa Kammer ☎ 656123  
 Termine:
6. Juni: „Biblische Meditation und Geburtstagsfeier“ mit Gerald Hillebrand  
 13. Juni: Spielnachmittag  
 20. Juni: „Wilhelmine erzählt - Geschichten zur Broicher Kirche“ mit Günter Fraßunke  
 27. Juni: Kaffee und Kuchen fallen aus, es wird gegrillt  
 4. Juli: „Biblische Meditation und Geburtstagsfeier“ mit Thomas Jantzen  
 11. Juli: Der Froschkönig  
 18. Juli: „Noah, wo ist die Arche? Heiteres rund um die Kirche“ vorgelesen von Eva Stiepermann  
 25. Juli: Sommercafé  
 1. August: Sommercafé  
 29. August: Kaffeetrinken im Café „Mölmische Leckereien“

### ERWACHSENENBILDUNG

#### Frauenfrühstück

- Mittwoch, 9.30 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Anmeldung erbeten, Kostenbeitrag 5 Euro  
 Termin:
10. Juli: „Literatur für den Sommer“ vorgestellt von Gitta Koch

#### Saarer Frühstück

- Mittwoch, 10.00 - 12.00 Uhr, Anmeldung übers Netzwerkbüro ☎ 4668411  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Termine:  
 19. Juni, 17. Juli

#### TeeKult

- Donnerstag, 17.00 - 19.00 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Kontakt: Roswitha Passmann ☎ 4126930  
 Termine:  
 27. Juni: „Gedichte im Vorübergehen“ von und mit Inge Fleischer  
 22. August: „Das Leben von Paula Modersohn-Becker“ vorgestellt von Ragnhild Geck

#### Mittagstisch

- Dienstag, 12.00 - 13.00 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Anmeldung bei Annemarie Brill ☎ 486887 oder 481448  
 Termine:  
 25. Juni, 27. August

#### Frauenhilfe

- Mittwoch, 15.00 Uhr  
 Ingrid Hutta: Gemeindehäuser Holunderstraße und Lindenhof ☎ 481746  
 Margarete Butzheinen: Gemeindehaus Wilhelminenstraße ☎ 424442  
 Termine:
5. Juni: „Konfirmation im Wandel der Zeiten“ mit Gerald Hillebrand  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 12. Juni: „Eindrücke vom Ev. Kirchentag 2013 in Hamburg“ mit Rosemarie Esser  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 19. Juni: „Saarn singt“ – Teilnahme an einer Veranstaltung vom „Netzwerk der Generationen“  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 26. Juni: Ausflug nach Xanten mit Domführung und Kaffeetrinken am Rhein (Informationen bei M. Butzheinen und G. Hillebrand)  
 3. Juli: „Kritischer Konsum am Beispiel von Coca Cola“ mit Claudio Gnypek  
 Gemeindehaus Holunderstraße

- 10. Juli: Paare in der Bibel  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 17. Juli: „Alles unter einem Hut“ –  
gemeinsames Sommerfest der  
Frauenhilfe  
Gemeindehaus Lindenhof
- 24. Juli: Wir gehen gemeinsam Eis essen

Der Arbeitskreis der Evangelischen Frauenhilfe im Kreisverband trifft sich jeweils am 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr im Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3.

## Frauenabendkreis

- Montag, 19.00 Uhr  
Gemeindehaus Lindenhof  
Kontakt: Gerald Hillebrand ☎ 423737  
Termine:
- 10. Juni: „Eindrücke vom Ev. Kirchentag 2013 in Hamburg“ mit Rosemarie Esser
  - 8. Juli: Sommerlicher Grillabend

## Treffpunkt Frau

- Montag, 20.00 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569  
Termine:
- 3. Juni: Meine Buchempfehlung – jede Teilnehmerin bringt ein Buch mit
  - 1. Juli: Grillabend bei Rosemarie Esser (19 Uhr)

## Broich-Saarner Männerfrühstück

- Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr  
Gemeindehaus Lindenhof  
Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468  
Termine:
- 27. Juni: „Eindrücke aus Süd-Indien“ mit J. Horstmann
  - 18. Juli: Männer grillen im Gemeindehaus Wilhelminenstraße (18 Uhr)

## KREATIV UND SPORT

- BIBER** (= Broicher Initiative Bauen, Erneuern, Reparieren) - Der Name ist Programm  
Kontakt: Eckhard Remberg ☎ 43789769

## Väterbastelkreis

- am letzten Freitag im Monat, 19.00 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198 und  
Werner Pfahl ☎ 411281

## Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18.00 Uhr  
Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof  
Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809  
www.vbg-lindenhof.de

## Werken mit Holz

- Freitag, 18.00 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Helmut Roemer ☎ 0157 8069597

## Töpfern

2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

## Kreatives Gestalten

- Donnerstag, 15.00 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Ilse Potthoff ☎ 481221

## Frauenkreis

1. Mittwoch, 20.00 Uhr  
bei Kerstin Kotschwar, Hermannstraße 134  
☎ 422315  
Kontakt: Dorothea Hillebrand ☎ 423737

## Basteltreff der Mütter

- 14.30 - 16.30 Uhr  
Termine nach Absprache  
Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371

**Handarbeiten**

Dienstag 9.30 - 12.00 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Kontakt: Annemarie Brill  
 ☎ 486887 oder 481448

**Handarbeitskreis**

Montags alle 2 Wochen, 15.00 - 16.30 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Über den Freundeskreis Las Torres  
 unterstützt der Handarbeitskreis durch  
 seine Arbeit Kindergarten- und  
 Vorschulprojekte in den Elendsvierteln von  
 Caracas (Venezuela).  
 Kontakt: Leonore Simmat ☎ 428055  
 Termine:  
 10. und 24. Juni, 8. und 22. Juli

**Gymnastik mit Musik**

Montag, 18.00 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel  
 ☎ 488261

**Gymnastik für Frauen**

Dienstag 9.00 - 10.00 Uhr und  
 10.15 - 11.00 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Kontakt: Monika Kosczinski ☎ 486507

**Spieltreff Pöppelhoppers Saarn**

Freitag, 20.00 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864  
 Termine:  
 7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli

**KLEINKINDERGRUPPEN****Gemeinde-Miniclub mit Leitung**

für Kinder ab 1 1/2 Jahren mit und ohne  
 Begleitperson  
 Mittwoch, 9.00 - 11.45 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 9816260

**Spielgruppe Rappelkiste**

für Kinder ab 1 Jahr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Mittwoch, 9.30 - 11.00 Uhr  
 Kontakt: Birgit Erkens ☎ 9604800  
 Donnerstag, 15.30 - 17.00 Uhr  
 Kontakt: Margret Gerhards ☎ 483946

**Wichtelgruppe mit Leitung**

für Kinder ab 2 Jahren, nach vorheriger  
 Rücksprache, ohne Begleitung der  
 Eltern  
 Montag und Freitag, 9.00 - 12.00 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 9816260

**Spielkiste für 1 - 3-jährige Kinder**

Gemeindehaus Holunderstraße  
 Montag, 9.30 Uhr  
 Kontakt: Anke Weltz ☎ 4883871  
 Mittwoch, 9.30 - 11.00 Uhr  
 Kontakt: Heike Michels ☎ 781609  
 Freitag, 9.30 - 11.00 Uhr  
 Kontakt: Sabine Schmitz, T ☎ 4391059

## BESUCHSDIENSTE - MITARBEITERTREFFEN

### Nordbezirk

Montag, 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termin:

27. Juli

### Westbezirk

Dienstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termin:

30. Juli

### Ost- und Südbezirk

Mittwoch, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termin:

31. Juli

### Krankenhausbesuchsdienst

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

### Aktion Nächstenhilfe

Mitarbeitertreffen

am 3. Donnerstag im Monat,

9.00 - 10.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

20. Juni

### Offene Dorfkirche

Donnerstag, 18.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termin:

25. Juli

## Kirche mit Kindern

Vorbereitungskreis Teeniechurch

Montag, 20.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864

Termin:

3. Juni

Vorbereitungskreis Kids-Go

am 2. und 4. Montag im Monat, 18.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Vorbereitungskreis Kindergottesdienst

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Martina Saßmannshausen

☎ 424508



## Sie benötigen Hilfe?

### Die Aktion Nächstenhilfe

der Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn bietet Ihnen an:

- **Fahrdienste**  
(z.B. zum Arzt, zum Friedhof, zum Gottesdienst, zu Gemeindeveranstaltungen)
- **Einkäufe**
- **Hilfe bei Behördengängen**
- **Vorlesen und Unterhaltung**
- **Begleitung bei Spaziergängen**
- **Vorübergehende Hilfe im Haushalt in Notfällen**  
(keine Vermittlung von Putzhilfen o.ä.)
- **Stundenweise Vertretung pflegender Angehöriger**  
(soweit es im Einzelfall möglich ist)

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gerne für Sie da.

Ansprechpartnerin:  
Gemeindepädagogin Rosemarie Esser ☎ 48 85 69

Sprechzeiten: montags bis donnerstags

#### Anzeige



### Das Dorf – Wohnen im Alter

**Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.**

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof  
(20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot
- **Kontakt**  
Schäfershäuschen 26  
45481 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: (0208) 48 43- 400  
Fax: (0208) 48 43-404  
wohnenimalter@dorf.fliedner.de  
www.dorf.fliedner.de



# Ein Koffer namens Daniel

Wie kommt ein Koffer zum Namen Daniel? Im Herbst 2012 startete das Kooperationsprojekt unserer Kirchengemeinde mit dem Leder- und Gerbermuseum unter dem Motto „Die Reise meines Lebens ...“. Mülheimer Bürger gestalteten in einem zweitägigen Workshop ihren Koffer mit eigenen Geschichten und Erinnerungsstücken. So entstanden, unterstützt durch Kollektenmittel der Rheinischen Landeskirche, neun Koffer. Die Kofferpaten stehen nun mit Ihren Koffern bereit, um Menschen zu besuchen, die durch Pflegebedürftigkeit oder andere Einschränkungen nicht ins Ledermuseum kommen können. Viele spannende Geschichten wollen erzählt werden, so wie die des Koffers namens Daniel.



Da steht er, der Koffer, gefüllt mit Erinnerungen an eine Reise, die das Leben der Kofferpatin, Frau Franken, und aller, die seine Geschichte hören, nachhaltig bewegt. Fotos, ein Reisetagebuch, daneben eine Kakaofrucht und eine Kokosnuss, viele große und kleine Muscheln. Frau Franken erzählt von ihren Reisen in die Dominikanische Republik auf eine kleine Insel, fernab

des großen Tourismus. Schnell ist sie in ihren Gedanken wieder vor Ort, die Erinnerungsstücke lassen sie und die Zuhörer in das Erlebte eintauchen. Die Naturschönheiten dieses Landes, das vergleichsweise einfache Leben, die besondere Herzlichkeit und Freundlichkeit der Menschen, all dies wird lebendig. Gänsehaut bekommt man, wenn sie bewegt, von dem kleinen Jungen erzählt, dessen Namen der Koffer trägt, Daniel: Der 12-jährige Junge sorgt als ältester Sohn nach dem Tod des Vaters für den Lebensunterhalt der achtköpfigen Familie. Nach getaner Arbeit darf er endlich Kind sein, am Strand spielen und im Meer baden. Die Geschichte von „Daniel“ lehrt eine Lebensweisheit, die wir heute so oft vergessen: „Auch kleine Dinge können das größte Glück sein“. Als Frau Franken bei ihrem Besuch im Fließdorf einer Bewohnerin die Geschichte erzählt, lauscht diese fasziniert den Erzählungen. Sie war selbst Weltenbummlerin, ist als Reiseleiterin durch die Welt gereist. Erinnerungen werden wach. Zum Schluss hält sie eine der großen Muscheln an ihr Ohr, um das Rauschen des Meeres zu hören und fragt: „Werden Sie noch einmal in die Dominikanische Republik reisen?“

Text und Foto: Ragnhild Geck

Die Wechsellausstellung „**Die Reise meines Lebens**“ ist im Leder- und Gerbermuseum an der Düsseldorfer Strasse 269 jeweils **mittwochs bis sonntags von 14-18 Uhr** zu sehen.

An bestimmten Terminen stellen die Paten ihre Koffer vor. Vor allem aber warten die Koffer und ihre Paten darauf, Sie zu besuchen. Würden Sie sich über einen Besuch freuen? Wenn Ihnen eine besondere Reiseerinnerung einfällt, sind wir auch neugierig darauf. Denn auch davon lebt das Projekt, Erinnerungen und Erlebnisse zu teilen.

Weitere Informationen bei: Ragnhild Geck, ☎ 3776637 und Melanie Rimpel, ☎ 3021070

## Musikalischer Frühschoppen



Nach dem großen Erfolg des adventlichen Jazzfrühschoppens lädt das Netzwerk Saar in Verbindung mit der Offenen Dorfkirche zu einem musikalischen Frühschoppen am

**Samstag, 29. Juni, von 11 bis 13 Uhr  
in die Saarner Dorfkirche**

Es spielen **Foss Doll** aus Velbert. „Auf höchstem musikalischen Niveau präsentiert die Band einen Mix aus Soul, Funk, Pop, Jazz und Lounge Musik; dabei verleiht sie den Stücken einen unverkennbaren, eigenen Stil und Sound.“ In der Pause wird zum Imbiss eingeladen.

Text: Günter Fraßunke

Foto: <http://www.fossdoll.de/band.html>

# Umfrage: Was ist für Sie das Besondere an ...

## ... Passionsandacht?

Gelebte Gemeinde morgens um halb sieben. Früher aufstehen als gewohnt, sich freiwillig aufrufen, um sich mit einer unterschiedlich großen Schar um den Altar zu versammeln und zunächst in absoluter Stille das Morgengebet einmal wöchentlich in der Passionszeit zu beginnen. Warum sollte ich mir das antun? Was bringt mir das?

Nun, jeder hat wohl seine eigenen Beweggründe, den Weg in die Kirche zu gehen zu einer Uhrzeit, wenn noch Ruhe in den Häusern und auf den Straßen herrscht und lediglich zarte Vogelstimmen den beginnenden Tag begrüßen ...

Seit genau 20 Jahren zähle ich mich nun zu den „Fans“ des Morgengebets und habe ein einziges Mal gefehlt, weil ich den Wecker falsch gestellt hatte, was mich maßlos ärgerte.

Ich genieße zu Beginn die vollkommene Stille im Kreis von inzwischen durchschnittlich 15 - 20 Menschen und versuche, mich darauf zu konzentrieren, an gar nichts zu denken. Wer dies schon einmal probiert hat, weiß, wie schwer das ist. Bevor der zweite Teil des Schweigens und des Innehaltens beginnt, sprechen wir zusammen einen modernen Psalmtext und sammeln unsere Gedanken.

Nach der Ruhefindung kommt dann für viele eine echte Herausforderung:

Je nach Tagesform und Wachzustand ganz verschieden trägt jeder Teilnehmer mit seiner Stimme dazu bei, ein Lied aus dem Gesangbuch mit anzustimmen. Etliche Jahre hatten wir musikalische Begleitung, so dass manche Sangeskunst übertönt oder falsche Töne von der Musik verschluckt wurden. Auch hier herrscht trotz der gelebten Gemeinschaft ganz unterschiedliches Empfinden darüber, was denn schöner ist ...

Die mit einem Projektor an die Kirchenwand illustrierte Bildbetrachtung eines jährlich wechselnden Künstlers ist ein weiterer Höhepunkt mit erneut individueller Wahrnehmung unterschiedlichster Details. Dies gibt mir persönlich die Gewissheit, dass man selbst einzigartig denkt und fühlt und existiert und dennoch gemeinsame Erlebnisse teilt. Das zweite Lied geht meist schon lockerer von den Lippen. Nachdem man als Gemeinschaft betet, Fürbitte hält und den Segen erteilt bekommt, freuen sich zum Schluss alle auf das gemeinsame Frühstück unter der Sauerorgel. Hier finden tolle Gespräche statt zwischen Menschen, die sich ansonsten im Jahr sehr häufig oder eben auch sehr selten sehen und sprechen. Diese Erkenntnis beflügelt: eine gemeinsame Verbindung und ein gemeinsames Ziel zu haben und den Tag mit Gott an der Seite zu erleben!



Text: Jörg Loewer

Foto: Günter Fraßunke

# Umfrage: Was ist für Sie das Besondere am...

## ... Taizégottesdienst?



*Christina Krappe*

Am Taizégottesdienst gefällt mir besonders, dass die Gemeinde eine längere Zeit der Stille und Besinnung gemeinsam verbringt.

In der Stille erfahre ich die Möglichkeit, mich wirklich einmal fallen zu lassen, zur Ruhe zu kommen, mit Gott zu sprechen und auch einmal zu hören, was er mir denn sagen will ... im Sonntagsgottesdienst bleibt dafür im „normalen Ablauf“ kaum Zeit.

Die einfachen, meditativen Gesänge helfen mir dabei, ruhig zu werden und bei Gott anzukommen. Nichts lenkt mich davon ab.

Im Taizégottesdienst erfahre ich so eine intensive Zeit des persönlichen Gebetes. Trotzdem bin ich nicht alleine und spüre, wie das gemeinsame Singen uns als Gemeinde verbindet und kraftvoll wirkt. Je mehr Besucher da sind, desto toller wirkt der Gesang und die Atmosphäre in der Dorfkirche.

Ich persönlich fände es toll, wenn wir bald wieder Taizégottesdienste anbieten würden. Immer wieder konnte man dort auch „neue“ Gesichter entdecken. Wenn ich daran denke, dass in einem der Gottesdienste schon einmal 70 Leute waren, vermute ich, dass ich mit meiner Meinung nicht alleine dastehe!

Text: Christina Krappe

Foto: Thomas Jantzen

**Herzliche Einladung**  
zum nächsten **Taizégottesdienst**  
am 13. Juli um 18 Uhr  
in der Dorfkirche.

## Umfrage: Was ist für Sie das Besondere an ...

### ... Teeniechurch?

Befragt wurden Thomas Blum, Mitarbeitender im Teeniechurch-Team.



*Thomas Blum*

Die Teeniechurch macht einfach Spaß. Vor allem mit den jungen Leuten etwas gemeinsam zu machen. Wir gestalten den Gottesdienst so, dass sie etwas mitnehmen können, indem es einen Übergang aus der Lebenswelt der Jugendlichen zu biblischen Themen gibt. Mir persönlich macht es Spaß, zu musizieren, mit anderen Gemeinschaft zu erleben und einen Gottesdienst gemeinsam zu feiern, wie man Gottesdienst heute feiern sollte: mit Spaß und Freude daran, aber auch mit Nachdenklichkeit über die Themen, die wir im Gottesdienst haben.

Die biblischen Themen der Teeniechurch sind spannend und gleichzeitig auch herausfordernd. Wie können wir einen Bezug von den biblischen Themen zu unserer Gegenwart und den Jugendlichen herstellen, ist die Frage, welche wir uns stellen. Im Teeniechurch-Team bereiten wir die Themen vor und schauen, dass es für die Jugendlichen, aber auch für uns selbst spannend ist.

Bei den anregenden Diskussionen im Teeniechurch-Team entdecken wir oftmals sehr interessante Aspekte und viele Relationen zu unserer eigenen Gegenwart und der Situation der Jugendlichen. Die Teeniechurch starten wir immer mit einem zum Thema passenden aktuellen Lied, welches die Jugendlichen kennen. Anfang und Ende der Teeniechurch ähneln sehr den Familiengottesdiensten. Der entscheidende Unterschied ist der Mittelteil der Teeniechurch. Durch die zum Thema angebotenen Kreativworkshops (Schauspiel, Kreatives, Diskussionsrunden ...) gestalten die Jugendlichen zum Teil ihren Gottesdienst selbst und werden dadurch sehr stark integriert. So kann sich jeder auf seine Art und Weise dem theologischen Thema nähern. Ich würde mir wünschen, dass etwas Ähnliches auch für andere Zielgruppen gibt. Gerade Familien oder Senioren könnten auch mal so eine andere Form von Gottesdienst ausprobieren.

Text und Foto: David Ruddat

# Umfrage: Was ist für Sie das Besondere am...

## ... Familiengottesdienst?

Befragt wurden Ulrike Elstermann von Elster und Frauke Pahl, aus dem Familienzentrum Lindenhof.



*Frauke Pahl*

Wir gehen gerne mit der ganzen Familie in den Familiengottesdienst, da wir schon seit Jahren im Kindergarten sind und dort auch die Gemeinde gut kennengelernt haben. Es ist gut, diese Beziehung zur Gemeinde, den Leuten und auch den Themen zu pflegen, denn die Themen in den Familiengottesdiensten gefallen uns ausgesprochen gut. Auch die Kinder werden sehr gern sehr gut im Kindergottesdienst angesprochen und bekommen gute Anregungen, nicht zuletzt, weil die Kinder bei den schwungvollen Liedern gut mitgehen können und alles so schön bewegt ist. Das Lebendige des Gottesdienstes gefällt uns als Familie sehr gut. (Frauke Pahl)

Wir gehen als Familie gern in den Kindergottesdienst, weil es für die Familie sehr ansprechend gemacht ist. Die Kinder haben Freude dran und auch wir, die Erwachsenen, denn es ist nicht zu kindlich. Die Gemeinschaft ist sehr gut, auch wenn wir nach dem Gottesdienst noch mit anderen Familien zusammen stehen und uns unterhalten. So können wir die Gemeinschaft der Gemeinde erleben und genießen. Im Gottesdienst gefällt uns besonders, wenn Anspiele gemacht werden, und die schönen Lieder. Die Themen sind für uns als ganze Familie sehr ansprechend. Ich erinnere mich noch gut an das Bilderbuchkino am letzten Ewigkeitssonntag, wie die Kinder da gebannt vor dem Bilderbuch saßen und alles in sich aufnahmen. (Ulrike Elstermann von Elster)

Text und Foto o.: David Ruddat

Foto u.: Ulrike Elstermann von Elster



*Ulrike Elstermann von Elster*



### Montags

Jungenschaft des CVJM  
 Jungen 13-17 Jahre, 18.00 - 20.00 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Kontakt: Joachim Bahr ☎ 483663

Mitarbeiterschulung für Neueinsteiger  
 (Jugendliche ab 13 Jahre),  
 17.30 - 19.00 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße

### Dienstags

„Die Chaoskids“, 6-10 Jahre  
 17.00 - 18.00 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße

Mitarbeiterkreis  
 für ehrenamtlich Mitarbeitende  
 1. Dienstag im Monat (Termine auf Anfrage)  
 19.30 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof

Mitarbeitergemeinschaft CVJM  
 20.00 - 22.00 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Kontakt: Joachim Bahr ☎ 483663

### Mittwochs

CrazyFunKids, 6-12 Jahre  
 17.00 - 18.30 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße

### Donnerstags

Kindergruppe „Flip Flops“, 6-10 Jahre  
 17.00 - 18.30 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof

Junge Erwachsene des CVJM, ab 17 Jahre  
 19.30 - 21.30 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Kontakt: Sebastian Lotz ☎ 6965049

### Freitags

Mini-MÄK „Crazy Ladies“ des CVJM  
 Mädchen 13-16 Jahre  
 18.00 - 20.00 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Kontakt: Tanja Grave ☎ 6965049

Kinderdisco, 5-12 Jahre  
 18.00 - 20.30 Uhr  
 Termin:  
 21. Juni  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Bei allen Gruppen ohne Kontaktangabe: Anne-Katrin Puck ☎ 30179938

## „Kindergarten trifft Jugendarbeit“

Herzliche Einladung an alle Kinder von 5 bis 6 Jahren.

**Am Mittwoch, 12. Juni, 17.00 – 18.30 Uhr**

können die Kinder einen Gruppennachmittag der Jugendarbeit im **Gemeindehaus Holunderstraße** erleben und einfach mal ausprobieren, wie es ihnen bei uns gefällt, um dann nach den Sommerferien an unseren Gruppen regelmäßig teilzunehmen.

Text: Anne-Katrin Puck

## Erlebniswochenende

Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren zum Erlebniswochenende im **Gemeindehaus Willhelminenstraße**.

**Am 29. und 30. Juni wird jeweils von 10 – 16 Uhr**

diesmal zu dem Thema „**Manege frei – Hereinspaziert!**“ gespielt, gebastelt und vieles mehr. Zwischendurch gibt es ein Mittagessen. Bei diesem Erlebniswochenende werden wir das Gemeindehaus in einen Zirkus verwandeln. Am Sonntag Nachmittag gibt es eine kleine Präsentation von Zirkusnummern für Eltern und Geschwister!

Text: Anne-Katrin Puck

# Leiden in unserem globalen Zeitalter Bundesverband bildender Künstler Westfalen e.V. gestaltet KunstRaus-Aktion in Saarn



**Eröffnungsveranstaltung:**

Freitag, 21. Juni, 17 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße

**Rundgänge:**

Pfr. i. R. Albrecht Sippel bietet regelmäßige Rundgänge an, allerdings nicht während der Sommerferien (22.7. – 3.9.).

Treffpunkt ist jeweils um 17.30 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße. Nähere Informationen bei Albrecht Sippel, ☎ 486654

**Finissage**

Sonntag, 29. September, 10 Uhr, in der Dorfkirche  
musikalisch gestalteter Gottesdienst zum Thema

Die Aktion KunstRaus ist eine Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn und wird vom Kulturbetrieb Mülheim an der Ruhr unterstützt.

Text: Albrecht Sippel

Anzeige

## Haus-Notruf-Dienst ((🏠))



▶ Sicherheit per Knopfdruck zu Hause rund um die Uhr



▶ Zentrale identifiziert die Notrufenden automatisch elektronisch

▶ direkte Sprechverbindung zwischen Teilnehmer und Einsatzleitzentrale

▶ Maßnahmen werden besprochen

▶ speziell ausgebildete Helfer kommen im Notfall sofort



▶ TÜV-zertifizierte Qualität



**Informationen:**  
**(0208) 740 74-740**  
[www.juh-muelheim.de](http://www.juh-muelheim.de)

**DIE JOHANNITER**  
Regionalverband Essen  
Essen · Mülheim · Bottrop



# Premiere: Präses Rekowski startet seinen Blog

[www.praesesblog.ekir.de](http://www.praesesblog.ekir.de) ist jetzt online



*Manfred Rekowski*

Als erster Leitender Geistlicher einer EKD-Gliedkirche hat Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, einen Blog begonnen. In diesem Online-Tagebuch teilen der rheinische Präses und Mitglieder der Kirchenleitung ihre Einschätzungen mit und berichten persönlich über Ereignisse aus der rheinischen Landeskirche. Wie bei Facebook, Twitter und anderen sozialen Netzwerken bietet auch der Blog die Möglichkeit zum Dialog.

Präses Manfred Rekowski (55), der seit Anfang März an der Spitze der mit mehr als 2,7 Millionen Mitgliedern im Gebiet zwischen Emmerich und Saarbrücken zweitgrößten EKD-Gliedkirche steht, nutzte den neu eingerichteten Blog, um von seinen Eindrücken vom Karfreitagsgottesdienst in der Justizvollzugsanstalt in Koblenz zu berichten. Zu Ostern rief Kirchenleitungsmitglied Monika Lengelsen über den Blog zur Fürbitte für bedrohte Christinnen und Christen in Indonesien auf, deren Kirche niedergerissen wurde.

Die Reaktionen der Internetnutzer auf die ersten Blogbeiträge unter [www.praesesblog.ekir.de](http://www.praesesblog.ekir.de) zeigen, dass gerade Gemeindemitglieder die Möglichkeit schätzen, über den Blog Eindrücke der Kirchenleitung aus erster Hand zu erhalten und auch Rückfragen stellen zu können. „Ich finde es ganz gut, wenn man schnell, unkompliziert und persönlich sich als aktives Mitglied der Kirche mit der Kirchenleitung austauschen kann“, kommentiert eine Internetuserin das neue Online-Angebot. „Social Media stellen daher Kontaktpunkte her, die es ohne das Internet so nicht gäbe. In diesem Sinne unterstützen sie persönliche Kommunikation, sie eröffnen auch neue Kommunikationskanäle und -formen. Sie sind eine große Chance, unseren Verkündigungsauftrag wahrzunehmen. Diese möchte ich gerne nutzen“, so Präses Manfred Rekowski.

Quelle: EKIR PRESSEMITTEILUNG Nr. 69/2013

Foto: Jochen von der Heidt

## PFARRER

Bezirk West

**Pfarrerin Verena Jantzen**

**Pfarrer Thomas Jantzen**

Schneisberg 54

☎ 486468 📠 3776648

verena.jantzen@kirche-muelheim.de

thomas.jantzen@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd

**Pfarrer David Ruddat**

Luxemburger Allee 60

☎ 4693864 📠 4693870

david.ruddat@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord

**Pfarrer Gerald Hillebrand**

Calvinstraße 27

☎ 423737 📠 4126518

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

**Pfarrer Jürgen Krämer**

Holunderstraße 10

☎ 4665802 📠 4668425

juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

## KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

**Christuskirche und**

**Gemeindehaus Lindenhof**

Lindenhof 20

☎ und 📠 486679

Küster Paul-Heinz Maurer, Schneisberg 52

☎ 486624 📞 0157 88069580

paul.maurer@kirche-muelheim.de

**Dorfkirche und**

**Gemeindehaus Holunderstraße**

Holunderstraße 5

☎ und 📠 488522

Küster Helmut Roemer, Holunderstr. 3

☎ 488522 📞 0157 88069597

helmut.roemer@kirche-muelheim.de

**Kirche und**

**Gemeindehaus Wilhelminenstraße**

Wilhelminenstraße 34

Küsterin Christa Kammer, Lederstr. 29

☎ 6561230 📞 0162 8695027

christa.kammer@kirche-muelheim.de

## KINDERGÄRTEN

**Familienzentrum Lindenhof**

Leitung: Beate Konze

Waldbleeke 47 ☎ 486933

kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

**Kindergarten Calvinstraße**

Leitung: Brigitte Claus

Calvinstraße 5 ☎ 422339

kiga\_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

**Kindergarten Haus Kinderlust**

Leitung: Chrischan Müller

Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636

kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

**Kindergarten Reichstraße**

Leitung: Erika Strippchen

Reichstraße 52 ☎ 421791

kiga\_reichstrasse@kirche-muelheim.de

## JUGENDARBEIT

**Evangelische Jugend**

Anne-Katrin Puck

Wilhelminenstraße 34

☎ 30179938 📠 30179939

📞 0157 85721979

anne.puck@kirche-muelheim.de

**CVJM**

Joachim Bahr

☎ 483663

**JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH**

Waldbleeke 47

Rosemarie Esser ☎ 37759926

Annelie aus der Wiesche ☎ 44466333

**ERWACHSENENARBEIT**

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser  
 Sophie-Scholl-Straße 34  
 ☎ 488569  
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

Gemeinmediakonin Ragnhild Geck  
 Lindenhof 20  
 ☎ 3776637  
 ragnhild.geck@kirche-muelheim.de

**Kirchenmusik Links der Ruhr**

Detlef Hilder  
 ☎ 496746 📠 7821147  
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Carolin Horstmannshoff  
 ☎ 7409329  
 horstmannshoff@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann  
 ☎ 9413130  
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

**GEMEINDEBÜRO**

montag 14 bis 18 Uhr  
 mittwoch und freitag 9 bis 13 Uhr  
 Wilhelminenstraße 34  
 ☎ 427120  
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

**FRIEDHOF** auf dem Auberg

Lothar Schwarze  
 ☎ 480663 📞 0157 83824963

**VERWALTUNG** im Kirchenkreis An der Ruhr

Althofstraße 9, 45468 Mülheim  
 Postfach 100662, 45406 Mülheim  
 Annette Pötz  
 Telefon: 3003 138  
 poetz@kirche-muelheim.de  
 Bankverbindung:  
 KD-Bank, BLZ: 350 601 90  
 Konto-Nr.: 1011166020

**RAT UND HILFE**

Aktion Nächstenhilfe  
 Rosemarie Esser  
 Montag bis Donnerstag ☎ 488569

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen  
 ☎ 32014

**DIAKONIE**

Zentrale ☎ 3003-277

Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)  
 ☎ 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“  
 Kettwiger Straße 3 ☎ 301-9505

Ev. Betreuungsverein ☎ 3003-262

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 ☎ 3003-251

Schwangerschaftskonfliktberatung  
 ☎ 3003-284

Soziale Dienste ☎ 3003-277

**DIAKONIEWERK ARBEIT UND KULTUR**

Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595315

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel  
 Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

Evangelisches Wohnstift Raadt  
 Parsevalstraße 111 ☎ 378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst  
 Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

Haus Ruhgarten  
 Mendener Straße 104 ☎ 995130

## Fest der Begegnung

Anlässlich des 100. Geburtstages unseres ehemaligen Pfarrers Ewald Luhr (1913-1997) wollen wir am

**28. Juli**

zusammen mit Gästen aus unseren Partnergemeinden ein Fest der Begegnung feiern.

Wir beginnen mit einem Festgottesdienst

**um 11.15 Uhr in der Christuskirche**

unter dem Titel „Versöhnung leben“.

Im Anschluss laden wir zum Fest der Begegnung auf dem Kirchplatz (mit Grillen etc.) ein.